



Die fliegende Prothese

Kürzlich musste in China eine 85-Jährige vier Stunden lang mit dem linken Arm in der Toilette steckend ausharren, bis sie endlich von der Feuerwehr befreit werden konnte. Schuld daran war einzig und allein die Gründlichkeit der älteren Dame beim Putzen ihrer Prothese. Vorbildlich hatte sie diese aus ihrem Mund genommen und in ihrer Hand gereinigt. Dabei wurde die Prothese aber so glitschig, dass sie ihr aus der Hand glitt. Das alleine wäre noch nicht so tragisch gewesen, doch leider gibt es in China sogenannte Steh-toiletten ohne Toilettendeckel. Die Prothese fiel daher ausgerechnet in das offene Toilettenloch. Doch da die 85-Jährige ihre gute Prothese im Loch noch sehen konnte, legte sie sich flach auf ihren Badezimmerboden und versuchte ihre Zähne mit ihrem Arm zu erreichen. Leider blieb sie dabei stecken. Alles Ziehen und Zerren half nichts, sie konnte sich nicht befreien. Ihr blieb nur, auf ihre Familie zu warten. Nach einer Stunde kam ihre Schwiegertochter nach Hause, doch auch sie konnte nicht weiterhelfen. Erst die Feuerwehr befreite die ältere Dame endlich aus ihrem Dilemma. Die Prothese konnte allerdings nicht gerettet werden.

Quelle: www.thekooza.com

Zahnverlust bei Kissenschlacht

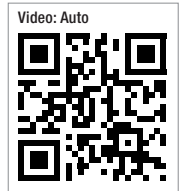
Wie hat man es als Kind geliebt, mit Kissens wild um sich zu werfen und zu schlagen und dabei auf dem Bett herumzuhüpfen. Wer glaubt, dies wäre nur im Kindesalter beliebt, der irrt sich. Auf einem Firmenfest wurde kürzlich in Köln so heftig gefeiert, dass es zu später Stunde zu einer ausgelassenen Kissenschlacht kam. Ein Angestellter verklagte jetzt einen Kollegen auf 4.000 Euro Schmerzensgeld. Der Kläger wollte das Schauspiel mit seinem Handy filmen. Dieses wurde dabei von einem Kissen getroffen und prallte mit voller Wucht gegen den Kiefer des Mannes, dem daraufhin ein Zahn ausgeschlagen wurde. Die Klage wurde allerdings mit der Begründung abgewiesen, dass man bei einer Kissenschlacht auf eigene Gefahr handelt und stets wachsam sein sollte, aus welcher Richtung das nächste Kissen geflogen kommt.

Quellen: www.express.de, www.ksta.de

Schluss mit Wackelzähnen

Viele von uns Erwachsenen fehlt sie mit Sicherheit nicht: die Zeit der Wackelzähne. Einige blicken mit Schrecken zurück, denn ganz angenehm war das Gewackel nicht. Im Netz kursieren derzeit zu dem Thema so manche kreative Ideen und vor allem Videos, die ideal als Anleitung zum Entfernen lockerer Milchzähne dienen. Hier ist für jeden Geschmack garantiert die passende Variante vertreten. Natürlich darf der Klassiker nicht fehlen: der Faden. Er wird geschickt um den wackelnden Zahn gebunden. Häufig befindet sich sein Ende an einer Tür, die dann beherzt zugeschlagen wird, wodurch der Zahn mit Schwung aus dem Kiefer gezogen wird. Doch der Faden kann auch an ganz andere Dinge gebunden werden. Der Kreativität sind hierbei wirklich keine Grenzen gesetzt, Hauptsache es hat mit Geschwindigkeit zu tun und der Faden lässt sich in irgendeiner Form gut befestigen. So dienen beispielsweise selbstgebastelte Raketen oder ferngesteuerte Autos als perfektes Zahnkatapult. Wer gut im Bogenschießen ist, kann ihn auch am Pfeil befestigen. Für Technik- und Filmfreaks gibt es ebenfalls die geeignete Variante: Man braucht dazu lediglich eine handelsübliche Drohne mit bestenfalls vier Rotoren. An diese befestigt man nun nicht nur den Faden, sondern auch eine Minikamera, die dieses Ereignis zusätzlich filmen und für die Nachwelt dokumentieren soll. Auf diese Arten wird auf jeden Fall auch der letzte Wackelzahn präzise entfernt!

Quelle: www.youtube.com



Witze

Warum sprechen Ärzte im Operationssaal manchmal lateinisch? – Damit sich die Patienten schon langsam an eine tote Sprache gewöhnen.

Was ist Heuchelei? – Wenn einem der Arzt gute Besserung wünscht.

„Doktor, Doktor, beeilen Sie sich, mein Sohn hat eine Rasierklinge verschluckt.“
– „Haben Sie schon was unternommen?“
– „Ja, ich habe elektrisch rasiert.“

Quelle: Dr. Pohanka, R.: Die Nächsten, bitte! Die besten Ärztwitze.



BE

SUCCESSFUL | CONNECTED | OPEN



Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

ConnectDental[™]
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein

Zirlux
UNIVERSAL CERAMIC SYSTEM

vhf

Eine Marke von **HENRY SCHEIN**[®]
DENTAL